

Schliemanns Schatz auf CD und ein Horoskop von Hitler

Beim 5. Antiquariatstag wurde auch mit Skurilem gehandelt

VON HARALD JOHN
HANNOVER. Adolf Hitlers Horoskop für den 30. Januar 1933, den Tag der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten, war durchaus wechselhaft: Dem im Zeichen Widder geborenen Diktator verhiessen die Sterne „Aufregung im Volk“ und eine „ungünstige Zeit für Liebe“. Nachzulesen in „Huters Astrologischen Kalender 1933“, der am Sonnabend in den Wülfeler Brauereigaststätten für 30 Mark zu haben war.

Dort veranstalteten 28 Aussteller den 5. Antiquariatstag, auf dem die 32 hannoverschen Fachgeschäfte durch Abwesenheit glänzten. Stattdessen waren Antiquare aus Leipzig, Chemnitz und Dresden angereist, um mit wertvollen und weniger wertvollen alten Büchern zu handeln.

„Besonders hier in den alten Bundesländern herrscht große Nachfrage nach DDR-Literatur“, stellte Veranstalter Michael Ulbricht aus Leipzig fest. So seien die Werke Stefan Heyms und Christa Wolfs schon nach kürzester Zeit ausverkauft gewesen.

Püppchens Reise statt Revolution

Der heute 44jährige Ulbricht hatte nach der Wende seinen Job als Philosophielehrer (Philosophie war identisch mit Marxismus-Leninismus) an den Nagel gehängt und ein Buch- und Kunstantiquariat in Leipzig eröffnet. Statt mit der Weltrevolution handelt er seitdem mit Bilderbüchern wie „Püppchens Himmelreise“, das Ulbricht in Wülfel für 220 Mark anbot. Daneben auf dem Tapetentisch ein

Relikt aus realsozialistischen Kindheitstagen: „Wie der Maulwurf zu seinen Hösen kam“ aus dem Freyer-Verlag für 30 Mark.

Kinderbücher in moderner Form bietet der Berliner Michael Pomplun an. Besonders seltene oder schöne Bilderbücher scant er am heimischen Computer ein und brennt die kunterbunten Illustrationen auf CD-Rom. Zu konkurrenzlosen Preisen: 100 Mark kostet ein Silberling mit bis zu 20 seltenen Kinderbüchern in Faksimile-Qualität.

Kinderbücher zum Auflegen

Nicht nur für seine Tochter Nina sind die Märchen-CDs ein Hit. Frei von der Technikfeindlichkeit älterer Leser habe Nina ihn gebeten, er möge doch mal ein Kinderbuch „auflegen“.

Auch der Wissenschaft hat Pomplun mit seinen selbstgebrannten CDs einen Dienst erwiesen. Er speicherte 218 Farbtafeln vom Schatz des Priamos digital. Heinrich Schliemann hatte die Aufnahmen 1874 gemacht und nur 150 Exemplare aufgelegt, die heute sehr gefragt sind.

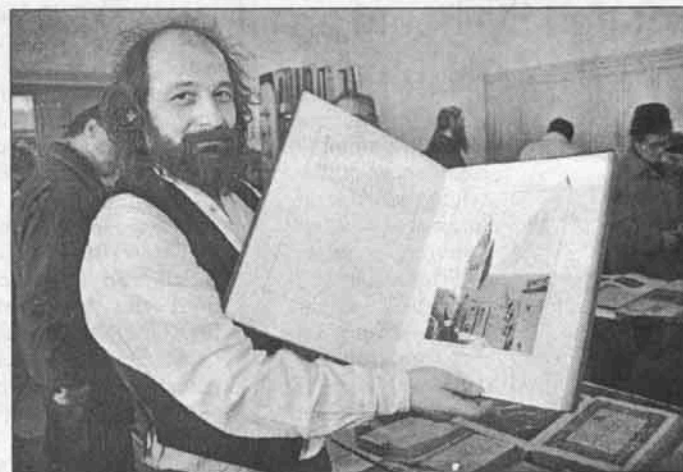
Traditioneller ist die Kunst von Lars Bischoff aus Arpke. Der 30 Jahre alte Buchbindermeister hat sich darauf spezialisiert, alte Bücher im neuen (Leder-)Gewand aufzumöbeln. Mit Freundin Julia Weddig zeigte er sich bei seiner Premiere überrascht: „Viel zu wenig Platz, die meisten Bücher muß ich im Auto lassen.“ Wenigstens reichte sein Tapeziertisch, um die schönsten Stücke zu präsentieren. Wie Kafkas „Schloß“ im stilvollen Einband. Preis: 2000 Mark.



Marxkenner mit Sinn für Märchenbücher: Michael Ulbricht.



Buchkünstler aus Arpke: Julia Weddig, Lars Bischoff.



Brennt Bilderbücher auf CD: Michael Pomplun. Fotos: Wilde